

# Das «Pizol-Feuwerk» wird steigen

Die drei politischen Gemeinden Sargans, Mels und Vilters-Wangs werden den 1. August definitiv mit einem Feuerwerk bereichern. Das Nachfolgespektakel für das «Frangi-Feuwerk» wird ab 22 Uhr den Himmel erhellen.

von **Reto Vincenz**

*Mels/Sargans/Vilters-Wangs.*– Mit der «Stadt Pizol» dürfte es noch etwas dauern, das «Feuwerk Pizol» ist hingegen in trockenen Tüchern. Am diesjährigen 1. August lassen Sargans, Mels und Vilters-Wangs zusammen auf dem «Gleitschirmlandeplatz» neben dem Wangser Beachvolleyball-Feld die Raketen steigen. Bei einem Augenschein vor Ort besiegelten die «Tourismus-Abgeordneten» der drei Kommunen, die Gemeinderäte Roland Wermelinger (Sargans), Reto Killias (Mels) und Georges Marquart (Vilters-Wangs), das Projekt per symbolischen Handschlag.

## Nachfolger des Frangi-Projekts

Mit dabei bei der Platzbegehung war auch Martin Boos, der Präsident des Vereins «Fürzauber». Die Seveler Pyrotechniker, die bei diesem Projekt viel Freiwilligenarbeit leisten, werden das Feuerwerk, für das die Gemeinden je 4000 Franken beisteuern, aufbauen

und zünden. Das «Pizol-Feuwerk» ist der «Nachfolger» des «Frangi-Feuwerks», welches der Sarganser Attilio

Frangi als sein Lebenswerk fast 30 Jahre lang in Sargans gezündet hat. Im letzten Jahr musste der 78-jährige erst-



Hand drauf und abgemacht: Roland Wermelinger (Sargans), Martin Boos (Verein Fürzauber), Reto Killias (Mels) und Georges Marquart (Vilters-Wangs; von links) besiegeln das erste «Pizol-Feuwerk».

mals passen. Dies, weil einige Helfer nicht mehr dabei waren und auch, weil die Sicherheitsbestimmungen vonseiten der St.Galler Kantonspolizei massiv verstärkt wurden.

## Kleine Festbeiz

Wie die Verantwortlichen der drei Gemeinden bei der Begehung sagten, wird der Tennisklub Pizol rund um das Feuerwerk mit einer kleinen Festbeiz allfälligen Durst stillen. Eine «offizielle» 1.-August-Feier der drei Gemeinden ist das Feuerwerk aber nicht. Heisst: Es wird weder Ansprachen noch sonstige Programmpunkte geben. Für die Zukunft ist man offen für Ideen und einen allfälligen Ausbau des Anlasses, wie die drei Gemeinderäte unisono bestätigten. Ob sich eine grössere Festivität entwickelt, ist aber noch offen. Stand jetzt ist «nur» geplant, jährlich ein Feuerwerk wie jetzt bei der Premiere zu zünden. Das Spektakel wird um Punkt 22 Uhr gestartet und dürfte rund zwölf Minuten dauern.